

# Ein Schulbetrieb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **37 (1911)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-443573>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ein Schulbetrieb.

(Wahre Begebenheit.)

Es war am Dienstag nach Bärzelstag den 3. Januar im Jahre des Heils 1911, vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, als mir drei etwa neun- bis zehnjährige, schulpflichtige Mädchen mit ihren Schlitten beinahe zwischen den Beinen hindurchfuhren. — Zehn Tage lang — bis Tags vorher waren Schulferien gewesen, weswegen es mich wunderte, daß die Kleinen mitten unter der Schulzeit so fröhlich schlittelten. Sie selber hatten ja recht, daß sie 's taten, aber ich wußte wohl, daß es da anderswo fehlen mußte.

„Ja, habt ihr denn nicht Schule, heute wo die Ferien beendet sind?“ — begann ich. „Wowoll!“ — erwiderte die eine der Kleinen — „aber heute Morgen wurde im Schulhause zu spät geheizt, sodaß es nur sechs Grad warm war und da hieß uns der Schulmeister nach Hause gehen!“

So gehen nicht etwa im Dörflein Oberholz etwa 1000 Meter über Meer, nein im berühmten Seldwyla selber, das doch für eine der ersten Städte gilt und deren Ruhm laut erschallt — weit herum im Lande!

## Der Stock als Blitzableiter.

(Ein Sang für Alkoholgegner.)

Ich hab' einen Kameraden,  
Der mitgeht Schritt für Schritt.  
Er ist — ihm kann's nicht  
schaden —  
Gar oft mit Schnaps geladen,  
Ich selber mag ihn nit!

In seinem Kopf verborgen  
Ein Schwammerl sitzt, - jawohl!  
Macht mir 's Bescheidtun  
Sorgen,  
Am Abend und am Morgen,  
Kriegt er den Alkohol!

Wer so viel muß verkehren,  
Wie ich, mit andern Leut',  
Lernt die Erfindung ehren!  
Es mag den Stock beschweren,  
Was man zum Trunk mir  
beut.

So bleibt auf allen Wegen  
Mobil man, wird kein Taps.  
So wird ein Stock zum Segen —  
Kann gar nichts Dich bewegen,  
Du saufen selbst den Schnaps!

Auf dem Ball. „Aber, Freund, du hast ja die Handschuhe vergessen.“  
— „Das nicht, aber in die Tasche gesteckt. Ich würde sie doch bloß verschwinden bei der Tanzerei.“

## Die Kunst des Kauens

oder: Die neueste Art, das Leben zu verlängern.

S'ist Zeit, Mensch, dass du dich ermannst  
Und kauft, so lang Du kauen kannst.  
Wär's auch mit künstlichem Gebiss,  
Denn dieses ist kein Hindernis!

Herr Fletcher predigt gutes Kau'n,  
Nur so gelingt es, zu verdau'n.  
Der ganze Mensch sei konzentriert  
Auf jeden Gang, den man serviert.

Man lese keinen Mordbericht,  
Wenn man verspeist sein Leibgericht.  
Und lauf' nicht gleich, lärmt s' Telephon,  
Vom Mittagstisch auf und davon!

Vor allem kaue man exakt,  
Gemächlich im Largetotakt.  
Wer solchen Fletcherismus treibt,  
Nochmal so lang am Leben bleibt!

-ee-

## Das neue Wursteltheater.

Hereinpaziert, ihr Herr'n und Damen!  
Die neu'ste Wurstel-Bühne steht!  
Wir mimen komprimierte Dramen, —  
Und wer da lächelt, — der versteht!

Der Wurstel, schnöd einst totgetreten  
Von einer Neuberin — man weiß —  
Fängt neu an jetzt, zu tète à tète,  
Dieweil sich Alles dreht im Kreis.

Der kleinen Kasperln auf der Bühne  
Gibt es genug; d'rum ist es Zeit,  
Daß sich der Grand Guignol als Hüne  
Uns helfe aus der Mopsigkeit!

Der 's Hebbel-Mulenhaus geleitet,  
Stellt jetzt sich mit dem Wurstel vor.  
Ein jeder Horizont sich weitet,  
Sieht man erst ein, was man verlor.

Der Wurstel wird Furore machen,  
Regiert vom Hebbel-Direktor.  
Was Hebbel meinte zu den Sachen?  
„Man wurstelt weiter wie zuvor!“

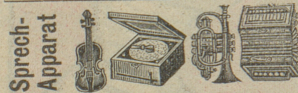
-ee-

# Kupferberg Gold.

## Kluge Damen

gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3.—.

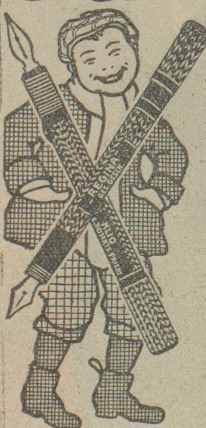
J. MOHR, Arzt,  
Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.



ERNST REINH. VOIGT  
Markneukirchen S. 456  
Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.



## Ich lache



weil jedes System Füllfederhalter das beste sein soll???

Probieren Sie entweder „Klio“ E. Reisers Patent, für jede Feder passend und in jeder Lage zu tragen, zu 4 Frs. und 8 Frs. pro Stück oder

„Regina“ ges. geschützt, Sicherheits-Goldfüllhalter, 14 karätige Goldfeder mit Iridiumspitze, in jeder Lage zu tragen, immer schreibfertig, von 11 Frs. an. Ueberall erhältlich. Kataloge gratis und franko.

Klio-Werk, G. m. b. H.  
Hennef (Sieg) P 4

Grösste und leistungsfähigste Füllfeder-Spezialfabrik des Kontinents. Es sind verschied. ähnlich lautend. minderwertige Nachahmungen im Handel, achten Sie daher auf die jedem Halter eingetragene Marke „Klio“, E. Reisers Patent, bzw. „Regina“, ges. gesch.



5.50 12.50 22.—

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Erhältlich in:  
BERN: Apotheke Dr. H. Haller,  
LUZERN: Apotheke J. Forster; Dr. F. Welz.  
SCHAFFHAUSEN: Apotheke z. Klopfer.  
ST. GALLEN: Hecht-Apotheke,  
THUN: Kocher'sche Apotheke,  
C. Kürsteiner.  
ZÜRICH: Apotheke Dr. Dünemberger,  
H. Feinstein und Salis & Co.

Kluge Frauen . . . .  
lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—.  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.